

<b>BESCHLUSSVORLAGE (INKB)</b>  <b>V0487/15</b> öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de	
Datum	25.06.2015	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	14.07.2015	Kenntnisnahme	

### **Beratungsgegenstand**

Statusbericht des Vorstandes  
(Referent: Dr. Schwaiger)

### **Antrag:**

Der Verwaltungsrat nimmt vom Bericht Kenntnis.

Dr. Thomas Schwaiger  
Vorstand

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im Vermögensplan <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 20	Euro:

## Kurzvortrag:

### Allgemeines:

- **Trinkwasserstationen an Schulen und Kindertagesstätten (Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) – Stand der Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt**

Für die Einrichtung der Trinkwasserspender in Ingolstädter Schulen und Kindergärten hat man sich stadintern aus hygienischen und praktikablen Gründen auf die Umsetzung mit Armaturen geeinigt. Nach Angabe des Hochbauamts werden für städtische Schulen und Kindertageseinrichtungen ca. 800 Armaturen nötig. Orientiert hat man sich dabei an der Anzahl der Klassen- bzw. Gruppenräume, da hier jeweils ein Waschbecken bereits vorhanden wäre. Nach Auswahl der Armatur, welche unter Berücksichtigung von Vorgaben wie Verwendung zur Befüllung von Flaschen, noch vom Hochbauamt getroffen werden muss, schätzt die Stadtverwaltung den endgültigen Kostenrahmen ab. Grundsätzlich haben die Ämter die Versorgung mit Trinkwasserstationen derzeit auf städtischen Schulen und Kindergärten eingegrenzt, private Kindertagesstätten sollen im Rahmen dieses Projektes vorerst nicht bedacht werden. Für private Träger wären weitere 345 Trinkwasserstationen notwendig. Sobald verwaltungsintern die nötigen Entscheidungen getroffen sind, können die Kommunalbetriebe mit ihrem Teil der Umsetzung starten.

- **Pressethemen**

In den Monaten April bis Juni 2015 haben wir folgende Themen für die Presse aufbereitet bzw. wurden von der Presse aufgegriffen:

### Lokale Presse:

- Müllabfuhr Feiertage
- Zwischenbilanz Ramadama/Let's Clean up Europe
- Baumaßnahme: Mailing, Hagau
- Kanalbau Melli-Beese-Straße
- Wasserwerksführungen
- Kanalbau Jesuitenstraße
- Stammhamm Wasserbaustelle
- Brunnen Klenzepark
- Wassergebühren Bergheim
- Asylbewerber Straßenreinigung
- Tagung VBEW

### **Weitere Veröffentlichungen und Anzeigen:**

- Anzeige in der Stadtbeilage Ingolstadt:
  - Abfalltrennung
  - Starkregen - Schutzmaßnahmen
  - Blickpunkt Wochenende: Sperrmüllabfuhr

- **Tagung VBEW - Rückblick**

Am 11. und 12. Juni fand die Jahrestagung des VBEW, Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V., und des DVGW, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. – Landesgruppe Bayern in Ingolstadt statt. Die Kommunalbetriebe waren mit ihrer Heimatstadt Gastgeber für diese Veranstaltung.

Nach Rückmeldung der Tagungsteilnehmer und der einladenden Verbände war die Tagung in Ingolstadt ein voller Erfolg.

- **Gesundheitstag/Stadtradeln**

Die Kommunalbetriebe werden zum Thema Trinkwasser erneut am Gesundheitstag am 4. Juli teilnehmen und Informationen sowie eine Kostprobe des Trinkwassers anbieten.

Dazu versorgen wir ebenfalls die Teilnehmer der Aktion Stadtradeln, welche zeitgleich eröffnet wird, mit dem frischen Durstlöscher. Dazu passend bieten wir interessierten Teilnehmern der Aktion bei ihrem Radelausflug eine Führung durch das Wasserwerk in Gerolfing an.

- **Standortuntersuchung Max-Immelmann-Kaserne Oberstimm**

Für die Untersuchung der weiteren Verwendung des Ingolstädter Teils der Max-Immelmann-Kaserne wurde für die Leistungsphasen 1 und 2 (HOAI) am 10.06.15 die Firma kplan aus Abensberg als Generalplaner beauftragt. Aufgabe des Generalplaners ist, eine Vorplanung mit wirtschaftlicher Betrachtung für die Bedarfsträger durchzuführen, auf deren Grundlage der Stadtrat über eine Projektgenehmigung entscheiden kann. Mit Aufsichtsratsbeschluss der Stadtwerke Ingolstadt vom 22.05.2015 werden die SWI ebenfalls in die Planungsüberlegungen durch den Generalplaner aufgenommen. Eine Auftragsverlängerung des Generalplaners befindet sich in Abstimmung.

Um die Auswirkungen der sich verändernden Touren und Einsatzorte der INKB auf die Gebühren zu untersuchen wurde zusätzlich ein Logistikplaner am 24.06.15 beauftragt. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgte nach einem 2-stufigen VOF-Verfahren.

Für INKB ist der Generalplaner derzeit an der Erarbeitung eines Raumprogramms auf Grundlage der bereits übergebenen Bedarfsmeldungen. Für den Logistikplaner erfolgt derzeit die Zusammenstellung der relevanten Unterlagen (Tourenpläne, Einsatzorte, Randbedingungen etc.) als Grundlage für die Planung. Termine zur Identifikation von Synergieeffekten zwischen den Bedarfsträgern sowie deren Berücksichtigung in die Planungen von kplan sind in Vorbereitung.

## **Bereich Wasserversorgung und Entwässerung**

- **Kanalerneuerung Maffeistraße**

Die Kanalbaumaßnahme läuft planmäßig. Baufertigstellung ist für Ende August 2015 vorgesehen.

- **Erschließung „Friedrichshofen West“**

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Leistungen wurden am 22.05.2015 abgenommen.

- **Entlastungskanal Altstadt Nord – West.**

Die Kanal – und Straßenbauarbeiten im Abschnitt Oberer Graben bis Neubastraße laufen seit dem 15.06.2015. Fertigstellung des gesamten Abschnittes (Kanal- und Straßenbau) ist für August 2016 geplant.

- **Am Mailinger Moos**

Derzeit werden ca. 260 m Wasserversorgungsleitung inkl. Hausanschlüsse ausgewechselt. Im Anschluss an die Auswechslung der Wasserversorgungsleitung beginnt die Kanalsanierung in offener und in geschlossener Bauweise. Die Kanalsanierung wird voraussichtlich am 28.08.2015 beendet.

- **Baugebiet Ochenschlacht**

Der Kanalbau läuft planmäßig und wird im Herbst abgeschlossen sein. Die Verlegung der Wasserversorgungsleitungen inkl. der Hausanschlüsse erfolgt im Anschluss. Diese Arbeiten werden bis Ende des Jahres dauern.

- **Auswechslung Sartoriusstraße**

Seit 15.06.2015 laufen die Kanalauswechslungsarbeiten. Fertigstellung ist für den 21.08.2015 geplant. Anschließend beginnt das Tiefbauamt mit der Straßensanierungsmaßnahme.

- **Tiefbrunnen 5 im Wasserwerk I**

Das Brunnenhausgebäude ist fertiggestellt. Ebenso sind die Leitungsanbindungen (Rohwasser, Strom, Steuerung) an das Wasserwerk hergestellt. Die maschinentechnische Ausrüstung, Brunnenpumpe sowie die Elektrotechnik werden derzeit eingebaut, sodass die Inbetriebnahme des Tiefbrunnens noch im Sommer erfolgen wird.

- **Sanierung Hochbehälter Hallerschlag**

Bei der Entfernung des Estrichs in der zweiten zu sanierenden Wasserkammer stellen sich zum Teil erhebliche Abstrahlverluste im Rohbeton (Bodenplatte) heraus. Dies führt zu erhöhtem Materialbedarf (Estrich). Die Inbetriebnahme der zweiten Wasserkammer findet Ende Juli 2015 statt. Die Renovierungsarbeiten im Vorraum und Rohrkeller wurden parallel zur Sanierung der Wasserkammern geführt und sind weitestgehend abgeschlossen.

## **Bereich Abfallwirtschaft und Stadtreinigung**

- **Projekt fehlbefüllte Biomülltonnen:**

Bei größeren Wohnanlagen werden nach dreimaliger Überprüfung der Biomülltonnen die Kontingente für Restmüll und Biomüll erneut betrachtet und schließlich neu festgelegt. INKB beruft sich auf die Satzung § 20 Abs. 4 wonach die Restmüllkapazität entsprechend angepasst werden kann. Die Kapazität für Restmüll muss soweit genügen, dass jeglicher Restmüll der jetzt in den Biomülltonnen landet in der Restmülltonne entsorgt werden kann.

Mit den Hausverwaltungen, die die Projektadressen verwalten, wird ein ständiger Informationsaustausch durchgeführt.

- **Bauschuttdeponie und Wertstoffhof:**

Die Einbahnstraßenregelung hinab zur Grüngutannahme mit separater Ausfahrt hat sich bewährt. Somit können größere Staus bei der Einfahrt vermieden werden, insbesondere bei Tagen mit bis zu 500 Anlieferungen.

Für den Deponiewärter wurde ein mobiles Kassensystem beschafft, welches den Arbeitsaufwand deutlich reduziert (Schreibaufwand für Quittungen) und es somit dem Deponiewärter ermöglicht, Wartezeiten bei der Einfahrt zu vermeiden und dennoch genauere Eingangskontrollen durchzuführen.

- **Entgasungsanlage:**

Die neue Entgasungsanlage läuft planmäßig. Ausfälle und Störungsneigung der Anlage sind trotz der komplexen Analgentechnik bisher gering. Eine Einregulierung wird mit Hilfe des Ingenieurbüros AU-Consult vorgenommen, um die Entgasung für die in der Deponie noch anfallenden geringen Gasmengen zu optimieren.

- **Zwischenlager:**

Die für die vorübergehende Lagerung und Beprobung des Erdaushubs der Baustellen von INKB und Tiefbauamt zur Verfügung stehenden Flächen werden aufgrund der Bauschutteinlagerungen immer geringer.

Der Fachbereich Abfallwirtschaft wird sich deshalb erneut um Flächen für eine Zwischenlagerung bemühen.

- **Problemmüll:**

Die Öffnungszeiten der Problemmüllsammelstelle wurden probeweise für ein Jahr erweitert. In diesem Versuchsjahr wird die Problemmüllsammelstelle jeden ersten Dienstag im Monat bis 19:00 Uhr geöffnet sein. Diese verlängerten Öffnungszeiten werden von den Bürgern bisher kaum wahrgenommen.

So waren in den Monaten November 2014 bis einschließlich Juni 2015 nur insgesamt 9 Bürger während der erweiterten Öffnungszeiten zur Problemmüllsammelstelle gekommen. Bei dieser geringen Frequentierung erscheint der Aufwand (es müssen aufgrund gesetzlicher Vorgaben immer 2 Mitarbeiter anwesend sein) unverhältnismäßig hoch. Sollte nach dem Versuchszeitraum von einem Jahr keine Steigerung erfolgen, erscheint es für sinnvoll, den Probetrieb mit den erweiterten Öffnungszeiten zum Oktober 2015 auslaufen zu lassen und wieder auf 17 Uhr zurückzugehen.

- **Allgemeine Reinigung:**

Ein Testbetrieb für GPS-Tourenaufzeichnung der Handtrupps läuft an. Damit kann ähnlich wie im Winterdienst nachgewiesen werden, wo und wann gereinigt wurde.

Asylbewerber werden zurzeit zu gemeinnützigen Arbeiten in der Stadtreinigung verstärkt zugewiesen. Derzeit sind 39 Personen tätig. Durch Miete von zusätzlichen Containern kann der dafür nötige, zusätzliche Raumbedarf gesichert werden.

- **Winterdienst:**

Der Testbetrieb für GPS-Handgeräte läuft auch hier an (wie bei der Reinigung) im Rahmen von ausgewählten Stationen für das händische Streuen und Räumen. In den Großräumfahrzeugen ist dies schon seit Jahren eingebaut.

Gleichzeitig wird ein neues Telefonsystem getestet, mit dem die Zeitdauer der Alarmierung bei Einsätzen drastisch (bis zu 80%) durch automatische Anrufe bei den Mitarbeitern, gesenkt werden soll.

- **Vollanschlussgebiet Innenstadt:**

Für die Innenstadt werden zwei handgeführte elektrische Kehrmaschinen beschafft. Damit sollen Flächen und breitere Wege wesentlich effizienter gekehrt werden.

Durch ein mechanisches Aufnahmesystem werden die Fugen nicht ausgekehrt.